

pax christi Diözesanverband, Ottmarsgässchen 8, 86152 Augsburg

Herrn
Bundesminister Heiko Maas
Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
Mohrenstraße 37
10117 Berlin

25.3.2014

Sehr geehrter Herr Bundesminister Maas,

die internationale katholische Friedensbewegung Augsburg arbeitet seit Jahren schwerpunktmäßig sehr intensiv zu Israel-Palästina. Im September 2012 ist eine pax christi Gruppe von einer 12tägigen Begegnungs- und Solidaritätsreise aus Israel/Palästina mit sehr dichten Erfahrungen zurückgekehrt.

2013 fand eine 10tägige Begegnung von jungen Palästinensern und Deutschen in Augsburg und Lindau statt.

Ermutigt auch durch diese aktuellen Eindrücke beteiligt sich pax christi Augsburg an der bundesweiten pax christi Aktion „Besatzung schmeckt bitter – Verkaufsverzicht für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel“.

Beiliegend finden Sie ein Informationsblatt zu dieser Aktion, welches auf das Problem hinweist, dass sich unter der geographischen Herkunftsangabe „Israel“ teilweise Waren verbergen, die in völkerrechtswidrigen israelischen Siedlungen auf besetztem palästinensischen Gebiet hergestellt worden sind. Diese Produkte werden in Deutschland bislang irreführenderweise mit der Ursprungsangabe „Israel“ verkauft.

pax christi möchte, dass VerbraucherInnen beim Kauf von Produkten, auf denen als Ursprung „Israel“ angegeben ist, sicher sein können, dass diese Produkte tatsächlich aus dem Staatsgebiet Israels stammen. Deshalb bitten wir Sie, sich dafür einzusetzen, dass Waren aus völkerrechtswidrigen Siedlungen künftig eindeutig als solche gekennzeichnet sind.

In Großbritannien existiert bereits seit 2009 eine eindeutige Kennzeichnung von Siedlungsprodukten. Auch in Südafrika, Irland, den Niederlanden und in Dänemark wird an einer korrekten und transparenten Regelung gearbeitet, die eine individuelle Kaufentscheidung in Einklang mit geltendem Menschen- und Völkerrechtsstandards ermöglicht.

pax christi Augsburg sieht völkerrechtswidrige Siedlungen, in denen auf Kosten der palästinensischen Bevölkerung (Wasser, Verkehr...) investiert und produziert wird als Hindernis für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel und möchte dem Konsumenten die Möglichkeit geben, eine eigene verantwortete Kaufentscheidung zu treffen. Da in Deutschland bislang keine Kennzeichnungspflicht für Siedlungsprodukte besteht, ist dies derzeit nicht möglich.

pax christi Augsburg fordert Sie als Minister für Verbraucherfragen daher auf, dass die irreführende Kennzeichnung von Siedlungsprodukten rasch beendet wird und Verbraucherinnen und Verbraucher endlich auch in Deutschland Klarheit haben. Unterstützen Sie bitte auch derzeit laufende Initiativen diesbezüglich für eine entsprechende EU-Leitlinie.

Über eine Rückmeldung aus Ihrem Hause würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Artner-Schedler
(Referent für Friedensarbeit)

Anlage: Infoblatt, Obsttüte